

C.

Caepelmaier (Wolfgang) aus dem Eremitenorden des heiligen Augustins, und Doktor der Gottesgelehrtheit, war in Bayern geboren, und bekleidete sehr rühmlich das Amt eines Priors in dem Kloster zu München. Doct. Johann Eck gab ihm das herrliche Zeugniß, daß er durch seine Gelehrtheit, und Eifer für die katholische Religion als ein hellglänzendes Licht in den Reformationzeiten des Luthers hervorgeleuchtet, und Albrecht Herzog in Bayern hat meistens ihm die Erhaltung derselben in seinen Landen zugeschrieben. Er starb zu München 1546., und schrieb

De Littera occidente, & Spiritu vivificante.
Ingolst.

Anzeigung, was das wahre, christliche, und lebendige Evangelium unsers Herrn Jesu Christi sey, mit einer Vorrede von D. Joh Eck. Münch. 1538. 4., und Köln 1591.

| Ossing. Bibl. Augustin.

Caesar (Dominikus) ein Abt Benediktinerordens zu Oberaltaich von Tulln einer Stadt in Unterösterreich gebürtig, lehrte 1652. auf der Universität zu Salzburg die Logik und Physik, mußte aber das folgende Jahr in sein Kloster zurückkehren, um die ihm daselbst aufgetragenen Aemter zu verwalten, wurde hierauf als Superior dem Kloster Michelfelden in der obern Pfalz 1669. von dem Churfürst Ferdinand Maria vorgesezt, und endlich von den Seinigen den 19. April 1674. zur abteylichen Würde berufen. Er starb den 4. Sept. 1681., und schrieb